



Schloss Oranienburg

Waisenhaus

Gedenkstätte Sachsenhausen

### Oranienburg – eine sehenswerte Stadt

Oranienburg ist umgeben von Seen, Kanälen, Wiesen und dichten Wäldern. Die Kreisstadt bietet viele Reize, die sich für einige erst auf den zweiten Blick erschließen.

Theodor Fontane jedenfalls zeigte anfangs nur wenig Begeisterung, um dann aber umso mehr von der Stadt angetan zu sein. Offenbar Liebe auf den ersten Blick war es für Louise Henriette von Oranien, die erste Gemahlin des Großen Kurfürsten, die hier an ihre holländische Heimat erinnert wurde. Sie erhielt die damalige Domäne Bötzow samt einem neu errichteten Wasserschloss zum Geschenk. Die Kurfürstin tat viel für die wirtschaftliche Entwicklung der Gegend und ließ ein Waisenhaus errichten, das noch heute als ein Stück Holland in der Stadt steht. Kein Wunder also, dass der Ort 1652 den Namen Oranienburg erhielt. Ihrer Louise Henriette setzten die Oranienburger vor dem Schloss ein Denkmal.

Die älteste barocke Schlossanlage in Brandenburg beherbergt heute eine Ausstellung der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg mit Gemälden niederländischer Meister, Gobelins, das berühmte Porzellankabinett und Preußens Silberschätze in der Silberkammer. Im Schloss befindet sich auch das Kreismuseum mit Ausstellungen zu Regional- und Kulturgeschichte, Kunst, Kunsthandwerk, Volkskunde und Binnenschifffahrt.

#### Schloss- und Kreismuseum Oranienburg

April–Okt.: tägl. 10:00–17:00 Uhr, außer Mo (letzter Einlass 17:00 Uhr)

Nov.–März: Sa, So 10:00–16:00 Uhr (letzter Einlass 16:00 Uhr)

Ab 1936 entstand am nördlichen Stadtrand das Konzentrationslager Sachsenhausen. Bis 1945 waren hier 200.000 Menschen aus ganz Europa inhaftiert, Zehntausende von ihnen kamen ums Leben. Auch nach dem Krieg diente es noch als Gefangenenlager. Die Gedenkstätte gehört seit 1993 zur Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten. Heute sind die Gedenkstätte und das Museum ein Ort lebendiger Auseinandersetzung mit dem Terror des Nationalsozialismus, aber auch ein Ort der Begegnung und Versöhnung von Menschen verschiedener Nationalitäten.

#### Ausstellung und Museen Gedenkstätte Sachsenhausen

15. April–14. Okt.:  
tägl. 08:30–18:00 Uhr, außer Mo  
15. Oktober–14. April:  
tägl. 08:30–16:30 Uhr, außer Mo



## Service: Informationen, Adressen und Ansprechpartner

**S-Bahn Berlin GmbH**  
Kundentelefon: 030 297-43333  
Mo–Fr 06:00–22:00 Uhr  
Sa, So 07:00–21:00 Uhr

**Fahrkarten und Informationen an der  
S-Bahn-Fahrkartenausgabe:  
im S-Bf Oranienburg**  
Mo–Fr 06:00–13:00 Uhr  
13:30–20:00 Uhr  
Sa 08:00–16:00 Uhr

**!** **Tipp:**  
Fahrkarten auch im Internet unter  
[www.s-bahn-berlin.de](http://www.s-bahn-berlin.de)

**Tourismusverein  
Oranienburg und Umland e. V.**  
Bernauer Str. 52, 16515 Oranienburg  
Tel. 03301 7048-33, Fax -34  
[info@tourismus-or.de](mailto:info@tourismus-or.de)  
[www.tourismus-or.de](http://www.tourismus-or.de)

Dieser Ausflugstipp entstand in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Oranienburg und Umland e.V.

#### Impressum

Herausgeber  
S-Bahn Berlin GmbH  
Invalidenstraße 19  
10115 Berlin

Änderungen vorbehalten  
Einzelangaben ohne Gewähr  
Stand: Februar 2007

0001104

[www.s-bahn-berlin.de](http://www.s-bahn-berlin.de)



Mit der **S1** nach  
**Oranienburg**



**Ausflugstipps der S-Bahn:**  
Wander- und Radtouren  
durch das Oberhavelgebiet

## Oranienburg für Wanderfreunde und Naturliebhaber



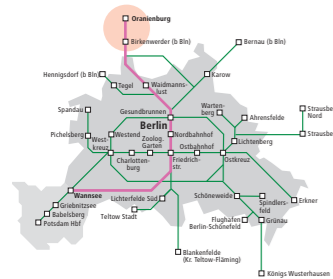
Havellandschaft



Lehnitzschleuse



Schwindsuchtsbrücke (Louise-Henriette-Steg)



Kommen Sie mit uns nach Oranienburg. Sie steigen in die Linie **S1**, die legendäre »Nord-Süd-Bahn«, und fahren auf direktem Wege von der Berliner City bis nach Oranienburg. Wenn Sie dort aussteigen, haben Sie den nördlichsten Punkt des Berliner S-Bahn-Netzes erreicht. Die Gedenkstätte und das Museum Sachsenhausen, das restaurierte Schloss, die neue Schiffsanlegestelle am alten Bollwerk/Havel und die schöne Freizeitanlage T.U.R.M. ErlebnisCity, direkt am Lehnitzsee gelegen, sind die touristischen Anziehungspunkte der Stadt.

Unsere vier Wanderrouten machen Sie mit der Natur des Oberhavellandes ebenso bekannt wie mit der Geschichte dieser Gegend. Die Oranienburger Touristeninformation hat sie zusammengestellt und bietet darüber hinaus eine Radwanderkarte mit beliebten Fahrradtouren.

### Tour 1: Rund um den Lehnitzsee

**S-Bf Oranienburg – S-Bf Lehnitz, ca. 7,5 km**

Der Lehnitzsee ist die »Badewanne« Oranienburgs. Mit seinen 2,3 km Länge und bis zu 450 m Breite ist er dem Ansturm vieler Badelustiger – auch aus Berlin – gewachsen.

Vom S-Bahnhof links am Bahndamm entlang ist der See nach kurzem Weg, an der T.U.R.M. ErlebnisCity vorbei, zu erreichen. Sie folgen dem Ufer, kommen am Bootshaus & Eiscafé Dietrich vorbei, stoßen auf Badestellen, teilen sich mit Fahrradfreunden den Weg (Radweg Berlin-Kopenhagen) und gelangen am nördlichen Ende zur imposanten Lehnitzschleuse. Hier überwinden die Schiffe einen Höhenunterschied von 6 m. Weiter geht es auf der anderen Seite des Sees durch den Wald in Richtung Lehnitz. Literaturinteressierte können werktags die Friedrich-Wolf-Gedenkstätte besuchen. Vom S-Bf Lehnitz treten Sie die Heimreise an.

### Tour 2: Am Oranienburger Kanal

**S-Bf Oranienburg – S-Bf Borgsdorf, ca. 16 km**

Der Oranienburger Kanal zweigt vom Oder-Havel-Kanal ab. Er umfließt Oranienburg westlich und verbindet sich nördlich bei Berlin wieder mit dem Oder-Havel-Kanal und der Havel.

Geradeaus durch die Bahnhofstraße, am Louise-Henrietten-Center vorbei, überqueren Sie den »Louise-Henriette-Steg« und kommen in den ältesten Teil der Stadt. Hier befindet sich das 1665 von Kurfürstin Louise Henriette gestiftete Waisenhaus, das älteste in Deutschland. Sie gehen die Kanalstraße entlang, vorbei an der Orangerie in Richtung Oranienburger Kanal.

In westlicher Richtung wandern Sie bis zur Stadtbrücke, überqueren sie und folgen dem Oranienburger Kanal auf der rechten Seite weiter in südlicher Richtung. Sie überqueren die Straße und befinden sich in der Kolonie Eden. Hier gründeten 1893 achtzehn Berliner Vegetarier eine Obstbaugenossenschaft. Weiter geht es am Oranienburger Kanal entlang in Richtung Wilhelmsthal bis zur Pinnower Schleuse. Wo der Oranienburger und der Oder-Havel-Kanal zusammenfließen, erreichen Sie Pinnow/Borgsdorf. Bis zum S-Bf Borgsdorf sind es noch 2,4 km. Für Radwanderfreunde bietet sich diese Tour ebenfalls an, wobei ab Borgsdorf die Möglichkeit besteht, ein Wegstück auf dem Radweg Berlin-Kopenhagen zu fahren.

### Tour 3: Durch das Briesetal

**S-Bf Borgsdorf – S-Bf Birkenwerder oder Bf Zühlsdorf, ca. 6 km oder 12 km**

Vom S-Bf Borgsdorf wandern Sie am »Landgasthaus Borgsdorf« vorbei. Am Ortsausgang treffen Sie auf eine Straßengabelung. Ein Hinweisschild zeigt hier den Weg ins Briesetal, ein landschaftliches Kleinod nördlich von Berlin. Eine reizvolle, viel gestaltete Natur entlang des Flüsschens Briesa macht einen Ausflug zu jeder Jahreszeit zum Erlebnis. Wer sich mit den Besonderheiten der Pflanzen- und Tierwelt im Briesetal vertraut machen möchte, kann dieses werktags (ganzjährig) und sonntags (in der Saison) in der »Waldschule Briesetal e.V.« tun. Außerdem können Sie im »Waldimbiss Briesekrug« Freitag bis Sonntag eine Rast einlegen.

Von dort bieten sich zwei weitere Wandermöglichkeiten an:

1. zum S-Bf Birkenwerder (ca. 2,5 km) – Ausschilderung in südöstlicher Richtung;
2. zum Bahnhof Zühlsdorf, größtenteils am Ufer der Briesa entlang. Nach ca. 6,5 km ist eine Einkehrmöglichkeit im »Forsthaus Wensickendorf« möglich.

**Rückfahrt:** Vom Bf Zühlsdorf mit der NEB 27 nach Karow, von dort mit der S-Bahn nach Berlin.

### Tour 4: T.U.R.M. ErlebnisCity

**S-Bf Oranienburg, ca. 0,6 km**

Nur 10 Minuten zu Fuß sind es vom S-Bf Oranienburg zur T.U.R.M. ErlebnisCity. Fuß-Markierungen weisen den Weg.

Hauptanziehungspunkt ist das Spaßbad: sieben verschiedene Becken, zwei Rutschen und eine Kinderwelt mit verschiedenen Wasserspielen. Dazu ein Solebecken mit 34 Grad Wassertemperatur. In der Saunalandschaft kann jeder nach seiner Fassung schwitzen. Besondere Spezialität ist die Außensauna aus russischem Spezialholz und einem Aufguss mit Hilfe von Birkenreisern.



Eine andere Attraktion ist die Beachhalle für Beachvolleyball, Handball und Beachsoccer. Ebenfalls im T.U.R.M.: eine Tennis-/Badmintonhalle und Kegel- bzw. Bowlingbahnen sowie eine über 15 m hohe Kletterwand. Die Eisbahn in einem Zelt gleich nebenan ist ebenfalls Teil des Sportzentrums (September–März). Ein FitnessCenter auf 700 m<sup>2</sup> Fläche komplettiert

das Angebot. Neben den sportlichen werden auch umfangreiche gastronomische Angebote gestellt.

**T.U.R.M. ErlebnisCity Oranienburg**  
André-Pican-Str. 42, 16515 Oranienburg  
Tel. 03301 608-777, Fax -799  
info@turm-or.de, [www.turm-or.de](http://www.turm-or.de)

**! Extra-Tipp: Ausflug zum größten Bauernmarkt der Region**

Von der Lehnitzschleuse einem Radweg ca. 3 km durch den Wald nach Schmachtenhagen folgen. Vom Dorfanger führt ein Erlebnispfad zum Oberhavel Bauernmarkt.

Zurück nach Oranienburg:  
**BUS 805** Mo–Fr stündlich, Sa/So alle 2 Stunden  
[www.oberhavel-bauernmarkt.de](http://www.oberhavel-bauernmarkt.de)